



KARTE 7.4

LEISTUNGS- UND FUNKTIONSFÄHIGKEIT GRUNDWASSER

Beutende Kriterien für die Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung bilden die Verweildauer des Sickerwassers in Böden, die Mächtigkeit der Gesteinskörper unterhalb der Bodenzone, ihre vertikale Durchlässigkeit innerhalb der ungesättigten Zone und die anfallende Sickerwassermenge.

Die Grundwasserneubildung wird maßgeblich durch die Niederschlagsmengen, durch das Relief sowie die Wasseraufnahmefähigkeit und -durchlässigkeit des Bodens und des geologischen Untergrunds bestimmt.

SCHUTZWIRKUNG DER GRUNDWASSERÜBERDECKUNG

Bodenkörper - Teilbereiche nördlich und südlich der Alb

Leistungs- und Funktionsfähigkeit

- sehr hoch
- hoch
- mittel
- gering
- grundwasserarm grundwassergeprägt

Gesteinskörper - Teilbereiche nördlich und südlich der Alb siehe Abb. unten links

Boden- und Gesteinskörper - Teilbereich Ostalb¹

Leistungs- und Funktionsfähigkeit

- mittel, z. T. hoch
- gering
- sehr gering

Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag

- mittel, z.T. gering
- hoch
- sehr hoch

Geologische Einheiten - Teilbereich Ostalb

- Kiese des Quartär und Jungtertiär
- Quartäre und jungtertiäre bindige Deckschichten
- Impactgesteine des Ries und des Steinheimer Beckens
- Molasse
- Oberjura, Bankfazies
- Oberjura, Massenkalkfazies
- oberirdisch-abflusslose Senke, z.T. ungegliedert
- Doline
- Abgrenzung Teilbereich Ostalb

JÄHRLICHE GRUNDWASSERNEUBILDUNGSRATE²

- hoch bis sehr hoch
- mittel

KARTENGRUNDLAGEN

Grenzen^{A,C}

- Region Ostwürttemberg
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze

Verkehr^B

- Bundesautobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Bahnlinie

Siedlung^D

- Industrie-, Gewerbe- und Verkehrsfläche (Bestand/Planung)
- sonstige Siedlungsfläche (Wohnen, Mischgebiete etc.) (Bestand/Planung)
- Still-/Fließgewässer

Sonstiges^A

Maßstab 1 : 100.000 Originalgröße 102 x 74 cm

Regionalverband Ostwürttemberg, Schwäbisch Gmünd

Bearbeitung

HHP Hage + Hoppenstedt Partner

raumplaner landschaftsarchitekten
Rottenburg am Neckar

März 2016

QUELLEN:

- 1 Hydrologische Karte von Baden-Württemberg, Ostalb, LGRB Freiburg/LUBW Karlsruhe, 2001
- 2 Bodenwasserhaushaltsmodell, GWN-BW, LUBW Karlsruhe, 2015
- 3 Geologische Übersichtskarte GUK350, LGRB Freiburg, 1997

KARTENGRUNDLAGEN:

- A RIPS-Datenspool 1:25.000 © LUBW, 2015
- B Digitales Landschaftsmodell ATKIS © DLM25-BW © LUBW, 2014
- C Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) © LUBW, 2015
- D ARCK - Automatisiertes Raumordnungskalendar, RP Stuttgart, 2015

Topografische Karten M 1:100.000, Blatt C7122, 7126, 7522, 7526 © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung BW

